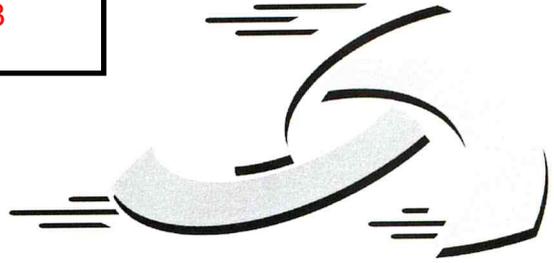


Prof. Dr. Wolfgang Hirschberger
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

7
E-DRS 28



Dr. W. Hirschberger · Zollernstr. 58 · 78056 Villingen-Schwenningen

DRSC e.V.
HGB-Fachausschuss
Zimmerstraße 30
10969 Berlin

Telefon (0 77 20) 98 99 74
Telefax (0 77 20) 98 99 75
hirschberger@donau-neckar.de

Zollernstraße 58
78056 Villingen-Schwenningen

17. Okt. 2013

E-DRS 28: Kapitalflussrechnung
Frage 6: Abgrenzung des Finanzmittelfonds (Tz. 32-37)

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Abgrenzung des Finanzmittelfonds nehme ich wie folgt Stellung:

Der Soll- oder Haben-Ausweis einzelner Kontokorrentkonten (KKK) zum Geschäftsjahresende ergibt sich oftmals zufällig und ist im Einzelnen nicht geplant, gerade wenn das Unternehmen nicht über ein ausgereiftes Finanzmittel-Management verfügt.

Die in Tz. 34 vorgeschlagene Ausgrenzung vom Finanzmittelfonds von jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten (d. h. Kontokorrentkonten mit einem Schuld-Saldo) führt dazu, dass zufällige, ungeplante Veränderungen bei einzelnen KKK mit einem Schuld-Saldo in der Kapitalflussrechnung (KFR) in der Kategorie „Cashflow aus Finanzierungstätigkeit“ und damit exakt gleich wie regelmäßig geplante Darlehenstilgungen bzw. -aufnahmen ausgewiesen werden (siehe Anlage: Die KFR, 1. Alternative bei Unternehmen A, ist identisch mit derjenigen des Unternehmens B).

Darüber hinaus führt die von Ihnen vorgeschlagene Ausgrenzung dazu, dass die Bestände an Liquiden Mitteln in der KFR zu hoch ausgewiesen werden (siehe Anlage: Unternehmen A: KFR, 1. Alternative im Vergleich zur 2. Alternative). Ferner werden die Auswirkungen auf den Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in der 1. Alternative überzeichnet.

Im Ergebnis wird befürwortet, dass jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten in den Finanzmittelfonds ohne Wahlrecht mit einzubeziehen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: 1

W. Hirschberger

	31.12.01	31.12.02	31.12.03	31.12.04	31.12.05
	GE	GE	GE	GE	GE
<u>Unternehmen A:</u>					
KKK mit Guthaben-Saldo	150	160	140	130	150
KKK mit Schuld-Saldo	-130	-150	-140	-120	-130
Saldo KKK	20	10	0	10	20
<u>KFR, Alternative 1:</u>					
Bestand Liquide Mittel	20	10	0	10	20
Auswirkung auf Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	---	0	0	0	0
<u>KFR, Alternative 2:</u>					
Bestand Liquide Mittel	150	160	140	130	150
Auswirkung auf Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	---	20	-10	-20	10
<u>Unternehmen B:</u>					
KKK (nur solche mit Guthaben)	150	160	140	130	150
Darlehensverbindlichkeiten	-130	-150	-140	-120	-130
<u>KFR (nur eine Alternative)</u>					
Bestand Liquide Mittel	150	160	140	130	150
Auswirkung auf Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	---	20	-10	-20	10